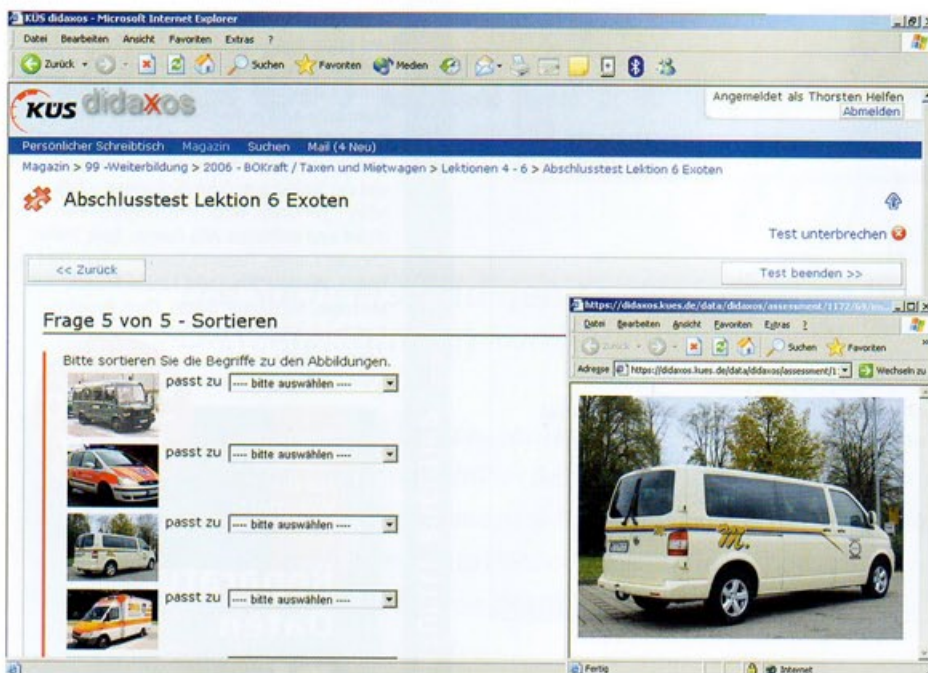


Auf den Sachverstand kommt es an

Die Sachverständigen-Organisationen bauen ihre Dienstleistungen kontinuierlich aus

„Plakette erteilt“ – Fahrzeugprüfungen und entsprechende Gutachten sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Sachverständigen-Organisationen. Allerdings haben sie noch weit mehr Nützliches in ihrem Portfolio. KRAFTHAND hat sich nach aktuellen Angeboten von Dekra, GTÜ, KÜS, TÜV Rheinland und TÜV Süd erkundigt.

Fachkongresse, Gerätetests, Direktannahme, E-Learning und Online-Recherche – die Sachverständigen-Organisationen bemühen sich, Autofahrern, Kfz-Werkstätten und ihren Prüfern eine umfassende und zeitgemäße Unterstützung zu bieten.



KÜS

Wenn es um ein nachhaltiges Vermitteln von Wissensinhalten geht, so rückt das so genannte E-Learning immer mehr in den Vordergrund. Die KÜS beabsichtigt, in der Weiterbildung ihrer Prüflingenieure die Form des Lehrens und Lernens via Computer und Internet verstärkt einzusetzen. Dazu hat die Organisation jetzt ein Pilotprojekt gestartet und eine erste Lerneinheit zu dem Thema ‚Taxen und Mietwagen‘ fertig gestellt. Die Technische Leitung der KÜS stellt die Inhalte, das dazugehörige Infoportal ‚Didaxos‘ der Fachbereich IT.

Der Aufbau besteht aus Videostreams, Texten mit Bildern sowie Aufgaben zur Ausarbeitung. ‚Didaxos‘ zeigt einen virtuellen ‚persönlichen‘ Schreibtisch auf dem Bildschirm an. Dieser bietet zum Einstieg in die Lektion alles Wissenswerte über das Thema. Nachdem die ersten Informationen bearbeitet sind, folgt eine erste Wissensüberprüfung. Eines der Merkmale dieses E-Learning-Programms ist die Weiterführung zu den nachfolgenden Kapiteln. Diese funktioniert nur, wenn die vorhergehend abgefragten Inhalte richtig beantwortet waren. So hat der Prüflingenieur eine sofortige Erfolgskontrolle und kann mögliche Wissensdefizite gezielt nacharbeiten. Eine ganz praktische Aufgabe innerhalb des E-Learnings ist das Erstellen einer Änderungsabnahme an einem Taxi, beispielsweise zum Eintrag eines Rades. Dazu muss der Prüflingenieur in der KÜS-Datenbank ‚Heureka‘ recherchieren.

Laut Peter Schuler, Bundesgeschäftsführer der KÜS, sollen nach dem Abschluss des Pilotprojektes, einer entsprechend positiven Beurteilung und dem O.K. der Behörden weitere E-Learning-Maßnahmen folgen.

TÜV Rheinland

Die optimale Nutzung der Direktannahme bietet Autohäusern und Werkstätten Potenzial für Zusatzgeschäfte. Nach Angaben von Torsten Brämer, Leiter Autohaus- und Fuhrparkservice beim TÜV Rheinland, sind so bis zu 25 Prozent mehr Umsatz bei Lohn und Teilen am Tag pro Auto möglich. Getreu dem auf der Automechanik vorgestellten Markenauftritt unter dem Leitsatz ‚Wir machen, dass es läuft‘, will der TÜV Rheinland Servicebetriebe dabei unterstützen.

derungsabnahmen nach § 19 Absatz 3 StVZO. Dabei soll ein Missbrauch durch Dritte ausgeschlossen sein, da laut GTÜ alle Angaben in der Online-Suche datenschutzrechtlich überprüft wurden. Der Suchende benötigt entweder die Nummer des Untersuchungsberichts oder die Fahrzeug-Identifizierungsnummer. Für beide Varianten muss er im Besitz entsprechender Angaben beziehungsweise im Besitz entsprechender Dokumente wie Fahrzeugschein oder Fahrzeugbrief sein. Den datenschutzrechtlichen Bestimmungen weiter folgend, zeigen die Suchergebnisse nur die Anzahl der Mängel und nicht deren Details auf.

Wissen ist Macht: Das KÜS-E-Learning-Projekt mit der dazugehörigen Plattform ‚Didaxos‘ beinhaltet jeweils im Anschluss an die Lektionen eine Wissensüberprüfung. Bild: KÜS

Es gibt drei Suchfunktionen. Über die Auswahlpunkte ‚Zulassungsbescheinigung Teil I‘ und ‚Fahrzeugschein‘ lassen sich nur Berichte abfragen, die nicht länger als 25 Monate zurückliegen. Mit dem Auswahlpunkt ‚Untersuchungsbericht‘ kann nach jedem GTÜ-Untersuchungsbericht der vergangenen Jahre gesucht werden. Diese Suchfunktion hilft auch, gefälschten Untersuchungsberichten auf die Schliche zu kommen.



Service am Kunden: Der TÜV Rheinland will Betriebe beim Optimieren der Dialog- oder Direktannahme unterstützen. Bild: Mareis